

Lob für „soziale Ortsmitte“

Der Bundestagsabgeordnete Matern von Marschall besuchte Gottenheim

Gottenheim. Der Besuch des Hydraulikzylinderherstellers AHP Merkle im Gottenheimer Gewerbegebiet Nägelsee und ein Informationsgespräch im Rathaus standen auf dem Besuchsprogramm des CDU-Bundestagsabgeordneten Matern von Marschall. Der Bundespolitiker, der in March wohnt und die Region gut kennt, war begeistert von der Firmenphilosophie des Gottenheimer Unternehmens und zeigte sich auch beeindruckt von den Planungen zur sozialen Ortsmitte der Tuniberggemeinde.

Am Donnerstag, 9. Juli, konnte Bürgermeister Christian Riesterer den Bundestagsabgeordneten, der derzeit nach und nach alle Gemeinden in seinem Wahlkreis besucht, in Gottenheim begrüßen. Der Rundgang und das informative Gespräch beim Hydraulikhersteller AHP Merkle, an dem neben dem Bürgermeister und dem Abgeordneten auch der CDU-Ortsvereinsvorsitzende Lothar Zängerle und die persönliche Referentin des CDU-Abgeordneten, Anna Mortensen-Zimber teilnahmen, beeindruckte den Bundespolitiker sehr. Auch beim Eintreffen im Rathaushof und beim Gespräch im Bürgermeisterzimmer war der Besuch bei Merkle noch Thema. Doch auch viele weitere Themen und Projekte der Gemeinde wurden angesprochen: Insbesondere die Forderung nach dem zügigen Weiterbau der B31-West, die Pläne zur sozialen Ortsmitte von Gottenheim, die Kleinkindbetreuung und die Schulpolitik sowie die Vorsorge für die ältere Generation und die Bevölkerungsentwicklung in der Region



Im Gespräch (von links): Lothar Zängerle, Bürgermeister Christian Riesterer, Matern von Marschall und Anna Mortensen-Zimber. Foto: ma

und in der Bundesrepublik insgesamt wurden diskutiert. Auch der weitere Zustrom von Flüchtlingen, der die Gemeinden des Landkreises vor immer größere Probleme stellt, war ein wichtiges Thema.

Bürgermeister Christian Riesterer stellte dem Bundestagsabgeordneten Gottenheim vor und bekräftigte die Forderung der Region und insbesondere der Gemeinde Gottenheim nach dem unverzüglichen Weiterbau der B31-West bis nach Breisach. Matern von Marschall sagte seine Unterstützung für das Straßenbauprojekt zu und betonte, dass der Bund eindeutig zum Weiterbau der B31-West stehe.

Die Pläne für die „soziale Ortsmitte“ in Gottenheim rund um die Schulstraße und die Bahnhofstraße, die Bürgermeister Riesterer vorstellte, stießen bei Matern von Marschall auf großes Interesse. Die geplante modulare Bauweise überraschte den CDU-Politiker positiv. Als Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit interessierte sich Matern von Marschall

insbesondere auch für den energetischen Bereich des geplanten Mehrzweckbaus mit Kindergarten und Mehrzweckhalle sowie Mensa. Bürgermeister Riesterer berichtete in diesem Zusammenhang über den Prozess zu einem Klimaschutzkonzept für Gottenheim mit Energiewerkstätten, Beratungen im Gemeinderat, der Verabschiedung einer Klimaschutzvereinbarung und dem Ziel, einen Klimaschutzbeirat zu gründen.

Matern von Marschall freute sich über die Initiative der Gemeinde Gottenheim zum schonenden Umgang mit den Energiereserven und zum Klimaschutz. Der Bundestagsabgeordnete bedankte sich bei Bürgermeister Riesterer für den informativen Vormittag und versprach, die Anliegen der Gemeinde Gottenheim in Berlin weiterzuverfolgen.

Zum Abschluss des Gemeindebesuchs in Gottenheim trug sich der CDU-Bundestagsabgeordnete Matern von Marschall auf Wunsch von Bürgermeister Riesterer in das offizielle „Gästebuch“ von Gottenheim ein.

Marianne Ambs